



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXXV. Gebrüder von dem Knesebeck zu Langenapeldorn verkaufen an
Gebrüder Krüdener Pächte aus Bernebeck wiederkäuflich, am 15. Juni
1495.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XXXIV. Die von dem Knefebeck verfaufen denen von Bartenleben die wüste Dorffstätte Croyge,
am 2. Februar 1495.

Ick Ludloff von dem Knefebeck tho Wytingh Bekenne — dat ick — verkofft hebbe erflicken Ern Buffen, Güntzel, Günter vnd Hans, Veddern vnd Brödern von Bartenleben, — de wüste Dorffstede Croyge, vor dem Antbek belegen, mit Gerichte etc., dre Burböse vnd eyne Kothe vor viff vnd twe hundert Rynische Gulden — — Dufend Veerhundert — im viff vnd negentigsten Jare, an vnfen leuen fruwen Dag Lichtmessen.

Nach dem Originale im Wolfenburger Archive.

XXXV. Gebrüder von dem Knefebeck zu Langenapelborn verfaufen an Gebrüder Krüdenner
Pächte aus Bernebeck wiederkäufflich, am 15. Juni 1495.

Wy Steffen, Pardam vnde Hans van dem Knefebecke, brodere, Werners zeliger sone, wonhaftig to Langenapel, bekennen apenbar in duffem brefe tugende vor vns vnde vnse eruen vnde sunderliken vor alle de jennen, de düsse schrifte sehn, hören effte lesende werden, dat wy recht vnde redeliken myt wyllen vnde vulbord vnser rechten eruen verkofft hebben to eynen rechten erkope, vorkopen ock jegenwardigen in crafft vnde macht dusses brefes, düsse nabbescreuen pechte vnde renthe, benomliken in dem dorpe tho Bernebecke in Hans Alemans haue vnde houen XV schepel rogghen jarlikes paches den werdigen vnde vorsichtigen heren Johann vnd Kerstiano Krudener, broderen, vnde deme Hebbber dusses breues myth örem guden willen vor vif vnd twintig gude genge Rinsche gulden, dhe sie vns ghudliken vnde to dancke wol entrichtet vnde betalet hebben, de wy vordann in vnse vnde vnser eruen nüth vnde framen, so vns bequemest duchte, gekeret hebben — — — Doch vns vnde vnse eruen den wedderkop der XV schepel roggen jarlikes paches vnde renthe hir anne to beholdende — — — Doch is mede in bescheiden, dat wy vnse eruen vnde vnser liues lehn erben, dat God vorbede, alle vorstoruen, ehr düsse pechte vnde renthe wedder van vns effte vnfen eruen gelofet worden vnde de Herschop von Brandenburg der wegen effte ock von andern saken by vnser vnde vnser Eruen leuende, wo sick dat begeuen michte, so id van ore tho lehne gheit, sick sodaner vorscreuen houe vnde gudere vnderwunden vnd to sick nemen effte eynen andern deden, so schollen vnde willen wy van dem Knefebeck effte vnser liues Erben, effte dar noch welck in wefende weren, den vorscreuen hern Johann vnde Kerstiano vnde ohren thobescreuen van stund, wann dat van vns eschet werd, vor sodane vorscreuen pechte so vele andere wisse pechte maken vth vnfen redesten guderen effte öhn öhren houetstohl myth allen geuallen pechten betalen, nah inholde dusses brefes. Were ock, dat dar nemand nableue van vns effte vnser lyue lehenerben, so schollen den de jennen, de dar van rechte erue eygen gud nemen vor alle andere schuldener vth vnde ock vor sick sülues van vnseme erue eygene varende haue vnde vnfen andern gudern, Wo me de benomen mag, interste

den vpgenanten hern Johann vnde Kerstiano vnde deme hebbet dusses breues myt öhren guden willen sodane XXV gulden houetstohls vnde alle geuallen pechte vnde renthe, sunder insage, hülpere, indracht — — — —. Des tho bekantnisse hebbe ick Steffen van dem Knefbeck vor myck vnde de vpgenanten Pardam vnde Hans van dem Knefbeck, myne brodere, so defuluen myne brodere neynes eygen Ingefegels noch tor tyd gebruken, myn Ingefegel vor vns alle dree, dat wy ock alle dree vor vns, vnse eruen hir to ghebruken, wilken hangen heten an düssen breek, verlegelt nah Christi vnser heren gebord veerteinhundert jhr, dar nah in dem vif vnd negentigsten, am daghe Viti des hilghen mertelers.

Gerden's Fragm. V, 75—77.

XXXVI. Maneke von dem Knefbeck überläßt dem Pfarrer zu Osterwolde, der 8 Gulden für ein Pferd ihm hergegeben, dafür eine Wiese, am 25. Mai 1496.

Ik maneke vann deme knesebeke, ludeleues seliger sone, Bekenne in dussere apenbreue tughende vor mik, myne eruen vnde besunderen vor alfweme, de onhe horen este leszen, dat ik schuldich bin deme Eraftigen prester Eren kersten lubeken, kerkeren to deme osterwolde, sinen eruen este deme Hebbet dusses breues mid oren guden willen, achte ghude ghenge vulwichtige rinfke gulden, de he in guden ghelouen eines perdes baluen vor my vtgehene vnde mynen schaden dar mede gheweret heth, dor vor ik eme ghefattet vnde vorkost hebbe eyn wischblek, belegen tenden mynen dren stukken nha deme Hoyer buske wart, drende vp twe voder Hewes, welkerer wisch sik de gnante Eren kersten bruken mach nha siner boquemeit, vorkopen este sulues winnen, wo em dat behaghet, alle Jar, anhe myner este myner eruen vobedent edder jeghen segghent. Alzodane wisch Sette ik erbnomde maneke van deme knesebeke deme benomden Eren kersten in eyne hebbende vnde brukende were, in craft vnde macht dusses breues. Ik wil emen desz ok eyn recht were wesszen vor alle ansprake, wenne, wo vaken vnd wor em desz nod vnde behof id, anhe Jennigerley insage, wedderrede este bohellinge. Scheget ouer, dat de almechtige god schikke nha sinem godliken willen, dat myn Elike Hufrowe leuende nha mynem dode vnde mid mynem gude to langhenapeldorn worde bolistighet etc. Dy Inlofinge dusszer wisch, dat schal deme gnanten Eren kersten vnde sinen medetoboscruen vnschedelick vnde nicht hinderlik sin. Ok hebbe ik erghedachte maneke van deme knesebeke vor mik vnde mynen eruen de vriheit vnde macht beholden, alle jar alzodane wischblek wedder moghen inlofszen. Wan mik este mynen eruen dat boqueme is, schal men dat deme erghemelten Eren kersten lubeken vnde sine mede to ghescreuen titliken in den veer hilghedagen to paschen vorkundighen vnde vort in den ver hilghedagen to pingesten erst nha volghende alsodane achte gude ghenge vulwichtige rinfke gulden vnd allen nhatelligen tinfzen tor noghe wedder gheuen vnde betalen in der stad Soltwedel vnbekummert vor alfweme, gheslikkes este werlikes gherichtes, anhe alle insage, weddersprekent este behelpent. Dusses to furder bekantnisse vnde wissenheit hebbe ik vaken benomede maneke van deme knesebeke vor mik vnde